

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

so langsam kommt am biat zumindest das präsenzte Leben zurück. Nach gut eineinhalb Jahren mit hohen Anteilen an Arbeiten im sogenannten Home-office sowie Lehre, Gremiensitzungen und sonstige Treffen in virtuellen Räumen war die weitgehende Rückkehr in realen Räumen der Universität vor wenigen Wochen durchaus auch mit einigen Sorgen, wenn nicht sogar mit Ängsten verbunden. Inzwischen läuft z. B. die Lehre am biat weitgehend „normal“, obgleich die Mund-Nase-Masken der Studierenden unfreiwillig eine zweifelhafte Symbolik aufkommen lassen. Wir wollen jedenfalls keine Generation Studierender, die nicht selbstständig sprechen und diskutieren bzw. noch nicht einmal denken darf. All das muss erlaubt sein, weil es zum Studieren dazu gehört – am biat und überall sonst auf dieser Welt.

Für den Vorstand des biat
Volkmar Herkner (Sprecher)



Prof. Dr. Volkmar Herkner,
Sprecher des Berufsbildungs-
institutes Arbeit und Technik

Foto: biat

biat-personell

Erfolgreiche Promotion am biat

Ein langes Vorhaben fand am 21. Oktober 2021 seinen Abschluss. Der biat-Mitarbeiter Maik Jepsen hat seine Dissertationsschrift mit dem Titel „Arbeitsmarkt- und Berufsinformationen als Datenbasis für eine verbesserte Abstimmung zwischen Bildung und Beschäftigung – Ein Verfahren zur Entwicklung beruflicher Curricula am Beispiel des Bereichs der Informations- und Kommunikationstechnologien“ im Rahmen einer von der Vorsitzenden der Prüfungskommission, Prof. Dr. Tabea Scheel (Internationales Institut für



Management und ökonomische Bildung, IIM), geleiteten Disputation erfolgreich verteidigt. In der vorgelegten Dissertation wird der Fragestellung nachgegangen, wie die Curriculumentwicklung beruflicher Bildungsgänge mit Hilfe von Arbeitsmarkt- und Be-

rufsinformationen der Bundesagentur für Arbeit unterstützt werden kann.



Die Hauptakteure bei der Disputation: Prof. Dr. Axel Grimm, Maik Jepsen, Prof. Dr. Franz Kaiser und Prof. Dr. Tabea Scheel (v. l.)

Fotos: Ruff (biat)

Die Arbeit wurde nicht nur vom Betreuer Prof. Dr. Axel Grimm und von Prof. Dr. Franz Kaiser vom Institut für Berufspädagogik der Universität Rostock begutachtet. Aufgrund der Bewertung der Arbeit mit „summa cum laude“ wurde die Dissertationsschrift zusätzlich von Prof. Dr. Katrin Temmen von der Universität Paderborn unter Augenschein genommen. In der Disputation konnte Maik Jepsen die hervorragende Note der schriftlichen Arbeit bestätigen, sodass er sein Promotionsverfahren mit dem höchsten Lob „summa cum laude“ abschließen konnte. In den vergangenen Jahren hatten aus dem biat und dessen Umfeld Dr. Marco Hjelm-Madsen, Dr. Paul Kühl und Dr. Alexander Maschmann ihre Promotionsverfahren erfolgreich beendet.

Wir gratulieren Maik Jepsen zum erfolgreichen Abschluss der Promotion. Die Veröffentlichung wird zeitnah in der biat-Reihe „Perspektiven auf Berufsbildung, Arbeit und Technik“ im Peter-Lang-Verlag erscheinen.

Weitere Dissertationsschrift aus dem biat eingereicht

Mit Fred Rasch hat ein biat-Absolvent seine Dissertationsschrift beim Promotionsausschuss der Europa-Universität Flensburg (EUF) als „Externer“ eingereicht. Die Arbeit mit dem Titel „Facharbeit und duale Berufsausbildung unter den Neuerungen von Voice over Internet Protocol. Eine Untersuchung der gewerblich-technischen Facharbeit zum Übergang von der Festnetz-Telefonie zur Internet-Protocol-Telefonie“ wurde bereits vom Betreuer Prof. Dr. Axel Grimm und von Prof. Dr. Reiner Schlausch begutachtet. Die Disputation unter Leitung der Vorsitzenden der Prüfungskommission, Prof. Dr. Maik Busker aus dem Institut für mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung, ist für den Montag, 15. November 2021, 14.15 Uhr, im ehemaligen Senatssaal DUB 008 angesetzt.

Gastprofessur an der TU Berlin beendet

Nach vier Semestern als Gastprofessor und Fachgebietsleiter an der TU Berlin (TUB) ist Dr. Torben Karges nach Ablauf der gewährten Beurlaubung seitens der Europa-Universität Flensburg wieder an das biat zurückgekehrt. Am Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre (IBBA) der TUB vertrat er zwei Jahre lang die nicht besetzte Professur für die Fachdidaktik der mechatronischen und medientechnischen Berufe, die mittlerweile als auf fünf Jahre befristete Tenure-Track-Professur W2 mit Tenure Track auf die unbefristete W3-Professur für das Fachgebiet „Fachdidaktik Mechatronik – Medien – Mobilität“ neu und erweitert ausgeschrieben worden ist. Dem biat der Europa-Universität Flensburg war Torben Karges in den vergangenen vier Semestern zusätzlich über einen Lehrauftrag verbunden, mit dem er Lehrveranstaltungen in Flensburg abdeckte.

biat-Studium

Bundesweite Premiere: Vertiefung zur Elektromobilität im Berufsschullehramt

Das Thema „E-Mobilität“ führt auf dem Flensburger Campus zu einer bundesweit einzigartigen Hochschulkooperation. Studierende können hier den Weg zur Ingenieurin bzw. zum Ingenieur oder zur Lehrkraft an berufsbildenden Schulen einschlagen. Zu einem Medientermin war deshalb Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz am 17. Mai 2021

zu Besuch in Flensburg. Der Minister betonte, dass für diesen „weiteren Baustein der Energiewende unseres Landes“ sowohl Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen, „die das Thema ‚E-Mobilität‘ in die Ausbildung einbringen können“, als auch Ingenieurinnen und Ingenieure benötigt werden.

Konkret sieht die Kooperation auf dem Campus Flensburg so aus: Seit 2019/2020 bildet die Hochschule Flensburg in einem Bachelor-Studiengang Ingenieurinnen und Ingenieure mit dem Schwerpunkt „Antriebstechnik und Elektromobilität“ aus. In diesem Studiengang können die Studierenden bereits Veranstaltungen aus einer Vertiefung „Berufliche Bildung“ an der Europa-Universität (EUF) belegen. Mit dem „Y-Modell“ haben die Studierenden dann die Wahl: Sie können Ingenieurin bzw. Ingenieur oder auch Lehrkraft werden. Zum Herbstsemester 2021/22 können die ersten Bachelor-Studierenden der Hochschule Flensburg Veranstaltungen aus dem Masterstudium für das Berufsschullehramt in der beruflichen Fachrichtung Fahrzeugtechnik am biat besuchen. Die EUF bietet damit als erste Universität in Deutschland eine Studienvertiefung zur Elektromobilität im Berufsschullehramt an.

„Die Automobilindustrie steht vor einem großen Umbruch. Durch Innovationen im Bereich der Fahrzeuge, Antriebe und Komponenten werden auf die Kfz-Werkstätten in Deutschland in den kommenden Jahren enorme technische Anforderungen zukommen“, sagte Prof. Dr. Reiner Schlausch aus dem biat im Rahmen des Medientermins. Der biat-Verantwortliche weiter: „Mit unserer Kooperation wollen wir am Hochschulstandort Flensburg dem Mangel an fachdidaktisch und fachwissenschaftlich qualifizierten Fahrzeugtechnik-Lehrkräften in den berufsbildenden Schulen des Landes Schleswig-Holstein entgegenwirken.“



Händeringend gesucht: (angehende) Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen wie die beiden Studierenden im Studiengang „Master of Vocational Education“ in der beruflichen Fachrichtung Fahrzeugtechnik Nicolay Tank (vorn rechts) und Tim Tilger (hinten links). Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz lässt sich von ihnen im biat-Kfz-Labor, Munketoft, das Innere eines Hybrid-Fahrzeugs erklären.

Foto: Torsten Haase

biat-Lehre und -Projekte

Erasmus+: Positive Bewertung des NetKom4.0-Projekts

Pandemie-bedingt musste das Erasmus+-Projekt „Netkom_4.0_v.2“ mit einer virtuellen Kickoff-Veranstaltung zu Beginn dieses Jahres starten. Das biat koordiniert die Aufgaben der „Strategischen Partnerschaft“ von sechs berufsbildenden Institutionen aus Norwegen, Deutschland, Litauen, Österreich und Portugal. Die Teilnehmenden beabsichtigen, neue Lernkonzepte im Kontext von Industrie 4.0 zu entwickeln und zu erproben. Eine erste Aufgabe bestand jedoch darin, die Partner – trotz vieler Einschränkungen durch die Pandemie – zu motivieren, sich in das Projekt einzubringen. In dem zur Sommerpause eingereichten „Progress Report“ wurden die bisherigen Aktivitäten zusammengefasst. Der Bericht wurde durch die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) positiv bewertet. „Das Projekt läuft gut“, so das Fazit der Gutachterin. In den einzelnen Partnerländern haben sich jeweils Teams gebildet und damit begonnen, „good-practice“-Lernkonzepte aus ihren Institutionen aufzuarbeiten. Das biat informiert die Öffentlichkeit über die Webseite <https://netkom.web.uni-flensburg.de> über die Ergebnisse. Sofern die Pandemiebedingungen es zulassen, besteht die Hoffnung, dass noch in diesem Jahr ein physisches Treffen der Projektpartner in Flensburg nachgeholt werden kann. (Maik Jepsen)

Schüler-Firma zu Besuch im biat

„Aus alt mach neu“ – Aus Müll etwas herzustellen, heißt weit mehr, als nur günstig zu produzieren. Es ist auch ein Statement, dass Müll nicht gleich Müll ist und viele Dinge, die wir im Alltag wegschmeißen, aus wertvollen Rohstoffen bestehen, mit denen sich etwas Neues erschaffen lässt. „Upcycling“ ist das Stichwort, das sich die Schüler-Firma der Auguste-Viktoria-Schule (AVS) aus Flensburg auf die Fahne geschrieben hat. Timo Räker, Lehrer an der AVS, initiierte bereits im letzten Jahr ein Schulprojekt zum Thema „Nachhaltigkeit“, für das im biat ein Kunststoff-Schredder gebaut wurde. In diesem Jahr folgte der Bau einer Spritzgussmaschine, mit der die Kunststoffreste weiterverarbeitet werden können. Geplant und gebaut wurde das Gerät vom biat-Studenten Bastian Radde sowie von den Mitarbeitern Cord Johannsen und Sven Jäger. Am 22. Oktober kam das Produktionsteam der Schüler-Firma zu Besuch in die Werkstätten des biat, um die Maschine zum ersten Mal in Augenschein zu nehmen. Der Termin wurde auch genutzt, um über eine weitere Zusammenarbeit zu sprechen. Im Rahmen des Vorhabens „InnoNet.sh“ aus der „Qualitäts-offensive Lehrerbildung“ unterstützt das biat die Schülerinnen und Schüler z. B. mit der Herstellung

von Druckgussformen. Weiteres Know-how aus der Metall-, Elektro- und Informationstechnik steht zum Beispiel in Form von sogenannten Fachrichtungsprojekten durch Studierende zur Verfügung. Neben der wichtigen Unterstützung in einem Nachhaltigkeitsprojekt ist diese Kooperation aber auch eine von vielen Maßnahmen, mit der das biat auf den Studiengang und die Tätigkeit als Lehrkraft an berufsbildenden Schulen aufmerksam machen möchte, um somit – ebenfalls nachhaltig – dem Lehrkräftemangel entgegenzuwirken. (Jacob Hawel)



Der biat-Student Bastian Radde bedient die Spritzgussmaschine, während Schülerinnen und Schüler der AVS sowie weitere Beteiligte mit Mund-Nase-Masken gebannt dem Geschehen folgen.

Foto: biat

biat-Aktivitäten

Info-Abend in der Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster

Nach eineinhalb Jahren Corona-bedingter Pause konnte der nun schon beinahe traditionelle Informationsabend für Studiengangsinteressierte an der Neumünsteraner Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) wieder stattfinden. Am 28. Oktober 2021 lud das Regionale Berufsbildungszentrum seine Schülerinnen und Schüler dazu ein, sich über die berufliche Perspektive „Lehramt an berufsbildenden Schulen“ zu informieren. Nach einer kurzen Vorstellung der Vertreter der TU Hamburg, die für das Studium in der druck- und medientechnischen beruflichen Fachrichtung warben, und des biat vor ca. 30 neugierigen Gästen ging es in einzelne Gespräche und individuelle Beratungen in gewohnt lockerer Atmosphäre über. Die Walther-Lehmkuhl-Schule nutzt diesen Informationskanal bereits seit mehreren Jahren, um dem ständigen Lehrkräftemangel auch im eigenen Haus entgegenzuwirken. Selbst wenn der Effekt nicht unmittelbar abzulesen ist, da mindestens noch ein Bachelor-Studium oder sogar der Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung aussteht, ist die Rekrutierung neuer Studierender an berufsbildenden Schulen auch

für das biat von großer Bedeutung. Im Projekt „Inno-Net.sh“ im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist für diese Aufgabe sogar ein eigenes Teilprojekt initiiert worden.



Das biat war an der WLS präsent: Jacob Hawel (links) während der Präsentation. Foto: Radde (biat)

Anwesend waren an dem Abend das erste Mal auch Vertreterinnen und Vertreter anderer Schulen, die das Konzept übernehmen wollen. So wird voraussichtlich bereits im Februar 2022 die nächste Info-Veranstaltung für das biat an der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Eutin stattfinden.

Insgesamt kann wieder einmal von einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Schule und Hochschule gesprochen werden. Die WLS zählt zu den renommiertesten berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein, ist besonders in gewerblich-technischen Bereichen ausgewiesen und hat – nicht zuletzt aufgrund ihrer zentralen Lage im Land – zahlreiche Bezirksfachklassen sowie Landesberufsschulen. (Jacob Hawel)



Da brennt noch Licht! Die Walther-Lehmkuhl-Schule lädt ein. Foto: Hawel (biat)

Buchreihe fortgesetzt

In der durch Prof. Dr. Axel Grimm, Prof. Dr. Volkmar Herkner und Prof. Dr. Reiner Schlausch beim Peter Lang Internationaler Verlag der Wissenschaften in Berlin herausgegebenen Buchreihe „Perspektiven auf Berufsbildung, Arbeit und Technik“ sind mittlerweile

drei Bände – allesamt mit dem Erscheinungsjahr 2021 – erschienen. Nach dem Auftakt, den Prof. Dr. Axel Grimm Anfang des Jahres mit dem von ihm herausgegebenen Sammelband zur „Didaktik der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik/Informatik – Band 1: Theoriebildung“ gesetzt hatte, folgten zwei Dissertationsschriften. Während Band 2, die Dissertation von Marco Hjelm-Madsen, noch immer im Lektorat liegt, ist Band 3 das Werk „Konzeption und Evaluation handlungsorientierter Fachschulausbildung im maritimen Notfallmanagement“ (ISBN 978-3-631-84699-5) von Paul Kühl. Alexander Maschmann ist Autor von Band 4 „Freiheit der Ausübung erwerbsberuflicher Tätigkeiten. Ein emanzipatorischer Ansatz zur Ausgestaltung qualifikationsfordernder Reglementierungen von Berufsausübung im Kontext der europäischen Integration“ (ISBN 978-3-631-84642-1). Der Autor war viele Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am biat tätig.

biat-Termine

biat-Kolloquium weiterhin ausgesetzt

Der biat-Vorstand hat entschieden, dass das traditionelle biat-Kolloquium aufgrund der aktuellen Zugangs- und Hygiene-Regeln an der Europa-Universität Flensburg (EUF) im Kontext der anhaltenden Coronapandemie für das laufende Herbstsemester 2021/22 ausgesetzt bleibt. Der Präsenzbetrieb an der EUF ist aktuell nur über 3-G-Zugangsregeln (geimpft, genesen, getestet) und mit qualifiziertem Mund-Nase-Schutz bei den Zuhörenden gestattet. Auch Verpflegungsmöglichkeiten für einen informellen Austausch mit Referentinnen und Referenten sowie Gästen sind derzeit eingeschränkt. Wir bitten hierfür um Verständnis. Die Kolloquien-Reihe wird wieder aufgenommen, sobald ein risikoloses Zusammentreffen am biat möglich sein wird.

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg

verantwortl.: Prof. Dr. Volkmar Herkner
(Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm, Volkmar Herkner,
Reiner Schlausch

E-Mail: volkmar.herkner@biat.uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2153

Fax: +49 461 805 2151

Auf dem Campus 1
24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski